MÄRZ/APRIL 2007 | NUMMER 02

D, A € 7,– | ÜBRIGE EU-LÄNDER € 8,– | SE SKR 98,– | SL SKK 385,– | FT 2
www.atrium-ne

Atrium

WOHNEN GARTEN ARCHITEKTUR DESIGN

58 | **WOHNEN:** Tarsem Singh und sein Londoner Loft
80 | **GARTEN:** Moderne Parks in Deutschland
98 | **ARCHITEKTUR:** Das neue Atomium in Brüssel
116 | **DESIGN:** Küchen-Trends auf einen Blick

Kalifornien am Bodensee

Von Richard Neutra inspiriert – elegante Villa mit Ausblick **38**

1

1: Ein riesiges Fenster und eine grosse Raumhöhe schaffen Loftatmosphäre im lichten Wohnraum.
2: Das Haus grenzt mit der Längsseite an die Freihaltezone.

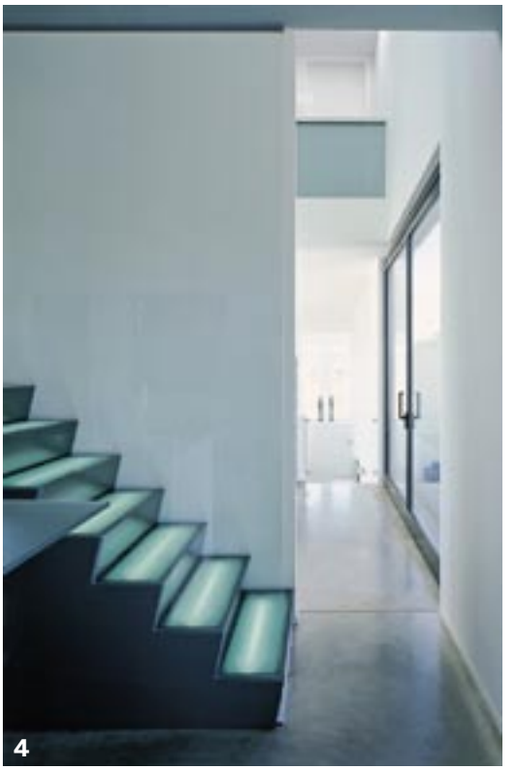
LOFTLEBEN AUF DEM LAND

Im verträumten Odenwald nördlich von Stuttgart hat die junge Architektin Anna Philipp für Aufsehen gesorgt. Sie hat ein Haus gebaut, das äusserlich durch seine rationale Gestaltung besticht und im Inneren mit raffinierten Raumbezügen aufwartet.

Text: Thomas Staenz / Fotos: Oliver Schuster

«Während der Endphase der Bauzeit standen sich Schaulustige auf der Baustelle die Füsse platt. Dieser weisse kubische Bau war für die kleine Stadt Buchen sehr ungewöhnlich.»

Anna Philipp, Architektin



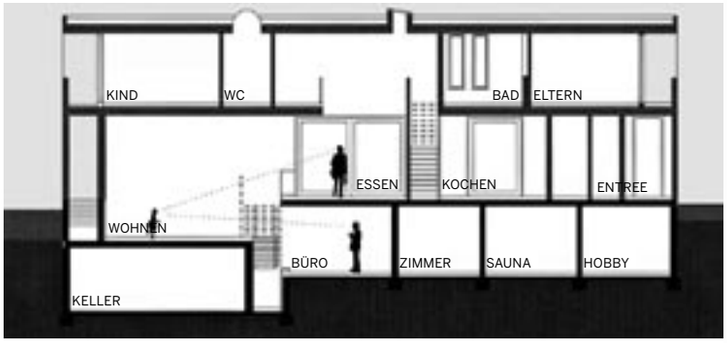
3: Den Hauseingang erreicht man über einen grosszügig dimensionierten Innenhof.
4: Blick aus der Küche in den Ess- und Wohnbereich. Die beleuchtete Treppe führt ins Schlafgeschoss.
5: Der zweistöckige Essbereich erhält Licht durch Fenster und Oberlichter.
6: Raumspiel: Von der Wohnebene blickt man in das Unter- und in das höher gelegene Erdgeschoss.

«Im Sommer geniessen wir die tolle Stimmung in unserem Garten, und im Winter freuen wir uns, wenn wir die Wildtiere beobachten können, die um unser Haus streunen.»

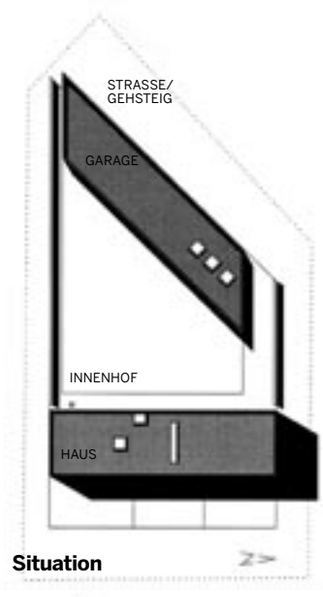
Die Bauherrin

7: Der zweistöckige Essbereich ist das eigentliche Zentrum des Hauses. (Stühle: Fritz Hansen, Tisch: Design der Architektin Anna Philipp)
8: Der Garagentrakt wirkt gegen die Strasse als Lärmschutz.

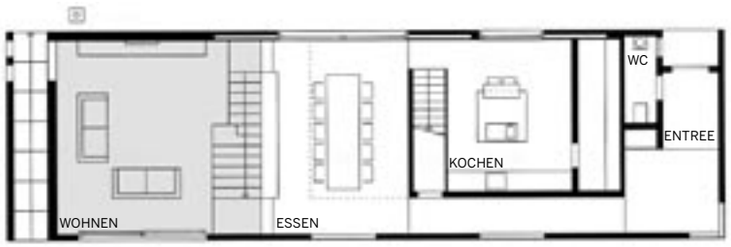
9: Das Fenster im Wohnbereich lässt sich zur Hälfte zurückschieben.
10: Schöner kochen: Die grosszügige Bulthaup-Küche passt exzellent zum zurückhaltenden Stil des Hauses. (Barhocker: Magis)



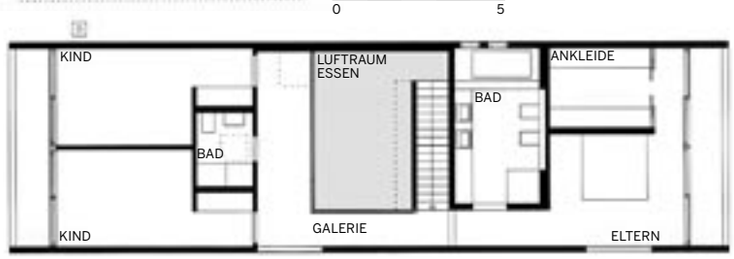
Längsschnitt



Situation



Erdgeschoss



Obergeschoss

11: Der strassenbegleitende Garagentrakt bietet auch Raum für einen überdeckten Sitzplatz.

Während der Endphase der Bauzeit standen sich Schaulustige die Füsse platt auf der Baustelle – so ungewohnt war dieser weisse kubische Bau für die kleine Stadt Buchen», erinnert sich die junge Architektin Anna Philipp schmunzelnd. Die Gegend, in der sich das hier vorgestellte Objekt befindet, ist unter dem Namen Odenwald bekannt und landschaftlich reizvoll zwischen den Städten Würzburg, Heidelberg und Heilbronn gelegen. Ein verträumter Fleck, fernab der grossen Zentren – und es überrascht nicht, dass vor allem sorgfältig verputzte Häuser mit grossen, schrägen Dächern das Ortsbild bestimmen.

Für Anna Philipp, die ihr Architekturstudium in Zürich und Stuttgart absolvierte, und die Bauherrschaft, eine vierköpfige Familie, war aber von Anfang an klar, dass nur ein geradliniger Bau mit Flachdach in Frage kommt. Zunächst stiessen sie damit auf einigen Widerstand. Darauf veranstaltete die Architektin gemeinsam mit der Bauherrenfamilie einen Ortstermin mit dem Gemeinderat. Schliesslich gelang es, die Verantwortlichen mit stichhaltigen Argumenten und anhand einer Visualisierung von der architektonischen und städtebaulichen Qualität dieses Hauses zu überzeugen.

Wohnen wie in Manhattan | Dreh- und Angelpunkt des Entwurfes von Anna Philipp ist ironischerweise kein Bau, sondern der leere Raum – ein Innenhof. Der jungen Bauherrschaft war es wichtig, für die beiden Kinder einen Aussenraum zu erhalten, in dem diese gefahrlos spielen können. Aus diesem Grund hat die Architektin den langen einstöckigen Garagenbau an die Strasse und das Wohnhaus an die entgegengesetzte äusserste Grundstücksgrenze platziert. Die beiden anderen Seiten dagegen hat sie mit hohen Mauern eingefriedet. Der so entstandene grosszügige Aussenraum erinnert in seiner Strenge ›

PERSÖNLICH*

*** Anna Philipp ist in Deutschland aufgewachsen und hat ihr Architekturstudium an der Fachhochschule für Technik in Stuttgart und an der ETH in Zürich absolviert. Nach ihrem Abschluss 1999 arbeitete sie drei Jahre in verschiedenen Architekturbüros und seit 2002 bei Philipp Architekten. www.philipp-architekten.com**

ANNA PHILIPP, ARCHITEKTIN, UNTERMÜNKHEIM

Wie wohnen Sie selbst?
In einem Doppelhaus.
Was und wo würden Sie gerne bauen?
Eine Villa in Schweden oder im Tessin.
Welches zeitgemässe Bauwerk ist Ihnen kürzlich positiv aufgefallen?
Das Literaturmuseum in Marbach von David Chipperfield.
Welche Architekten schätzen Sie?
Vor allem John Pawson und Alvaro Siza.
Was ist Ihr bevorzugtes Reiseziel?
Italien und die Schweiz.
Ihre bevorzugte Modedesignerin?
Das deutsche Label Strenesse.
Wie beeinflusst die Architektur Ihre Freizeit?
Architektur ist für mich Leidenschaft und Berufung. Insofern ist mir eine scharfe Trennung zwischen Arbeit und Freizeit fremd.
Ihr Lieblingsfilm?
«La vita e bella» von Roberto Begnini.

«Das Haus ist für mich eine Oase der Ruhe, die ich nach einem Arbeitstag brauche.»
Die Bauherrin

› an einen klösterlichen Innenhof – mit dem Unterschied, dass hier nicht in Gedanken versunkene Mönche wandeln, sondern Kinder lautstark herumtoben. Inspiriert von ihren zahlreichen Aufenthalten in New York, wünschte sich die Bauherrschaft für das Haus die Wohnform eines Lofts, kombiniert mit den Vorzügen eines mehrgeschossigen Hauses. Das heisst, der Ess- und Wohnbereich sollten grosszügig sein und ineinander fliessen, die Schlafzimmer aber gut abgeschirmt und auf einer eigenen Etage sein.

Der Trick im Schnitt | Über eine unprätentiöse Eingangshalle betritt man das schneeweisse Haus mit den wie ausgestanzt wirkenden Öffnungen. Ein raffiniert platziertes Eckfenster, das den Blick auf die unmittelbar hinter dem Haus beginnende Freihaltezone lenkt, wirkt wie ein überdimensionales Bild, das sich mit den Jahreszeiten verändert. Vorbei am Küchenkubus gelangt man ins eigentliche Herz des Hauses, den zweigeschossigen Essbereich. Mit einem überlangen Esstisch möbliert, ist diese Zone auch gleichzeitig der eigentliche Familienraum. Neben dem Licht, das durch die grosszügigen Fenster in diesen Bereich fällt, gibt es noch zwei Oberlichter, die für Helligkeit sorgen. Von hier aus erreicht man über eine filigrane Metalltreppe den um ein halbes Geschoss tiefer liegenden Wohnraum, über eine Glastreppe die Schlafzimmer im Obergeschoss. Während im Wohnbereich vor allem die Farben Schwarz und Weiss vorherrschen, setzte die Bauherrin im Essraum mit Bildern und der Möblierung starke farbige Akzente. «Mit vielfältigen Anwendungen von wenigen, kühlen Materialien wie Stahl, Glas und Beton haben wir den Loftgedanken bewusst weitergedacht», meint Anna Philipp. Und gerade am Beispiel von Glas lassen sich seine vielfältigen Möglichkeiten zeigen: Einerseits wird es als Brüstungselement verwendet, andererseits als Füllung für Türen und Möbel sowie in besonders stabiler Ausführung als Treppenstufen. Auch in anderen Details kommt Anna Philipps Ideenreichtum zum Tragen. Die Leibungen der Fenster hat sie jeweils unterschiedlich tief ausgebildet, sodass die einzelnen Öffnungen mal wie ein Bildausschnitt der umgebenden Landschaft wirken, mal dienen sie als bequeme Fensterbank. Steigt man die Treppe ins Obergeschoss empor, erreicht man zur Linken das Eltern- und zur Rechten die Kinderzimmer. Beiden ist jeweils eine eigene Nasszelle vorgeschaltet, die wie ein räumlicher Filter wirkt. Während das Bad der Eltern mit unifarbener Keramik ausgestattet ist, leuchten einem in dem der Kinder farbige Fliesen entgegen. Das Eichenparkett schafft auf dieser Etage, im Gegensatz zum Betonboden im Erdgeschoss, eine warme Atmosphäre.

«Die Architektin hat unsere Bedürfnisse sehr ernst genommen und uns einen Massanzug fürs Wohnen geschneidert», freut sich die Bauherrin. Und bemerkt im gleichen Atemzug: «Im Sommer geniessen wir die tolle Stimmung in unserem Garten, und im Winter freuen wir uns, wenn wir Wildtiere beobachten können, die um unser Haus herumstreunen.» ‹